

Presseberichte 2012 / 2013

Bericht Kölner Stadt-Anzeiger vom 25.03.2013 von Marc Gropitz

In der Handball-Landesliga verliert der TV Kuchenheim deutlich beim Tabellenführer HSG Geislar-Oberkassel und kann die Meisterschaft damit wohl abhaken. Euenheim gewinnt, Bad Münstereifel verliert.

HSG Geislar-Oberkassel – TV Kuchenheim 38:26 (19:9)

Der Traum vom Gewinn der Meisterschaft und dem Aufstieg ist für den Handball-Landesligisten TV Kuchenheim wohl geplatzt. Der KTV unterlag beim Tabellenführer HSG Geislar-Oberkassel mit 36:38 und hat bei zwei ausstehenden Partien nun zwei Punkte Rückstand auf die formstarke HSG sowie auf deren punktgleiche Verfolger Übach-Palenberg und Weiden II.

Die Kuchenheimer Verantwortlichen hatten sich zuletzt gefragt, ob ein Aufstieg für das junge KTV-Team möglicherweise zu früh käme. Nach dem Topspiel in Geislar darf man diese Skepsis teilen. Denn im Prinzip waren die Gäste gegen den Spitzenreiter chancenlos.

Lediglich in den ersten drei bis vier Minuten konnte das Kuchenheimer Team von Trainer Jürgen Schmitz noch mithalten. Dann bekam der KTV zusehends Probleme mit der offensiven Deckung der Hausherren. Einige Minuten lang kamen die Schmitz-Schützlinge gar nicht mehr zu vernünftigen Abschlüssen, leisteten sich zahlreiche Ballverluste und so sah KTV-Keeper Peter Linnenkohl die gegnerischen Angreifer immer wieder alleine auf sich zu kommen. Nach elf Minuten war das Match dann bereits so gut wie entschieden. Es stand 11:2 für die HSG. Das hohe Tempo konnten die Gastgeber verständlicherweise nicht ganz halten, doch es reichte, um mit einem komfortablen Zehn-Tore-Vorsprung (19:9) in die Kabine zu gehen.

Nach dem Seitenwechsel gestaltete Kuchenheim die Partie ein wenig ausgeglichener, kam allerdings nicht näher als acht Tore an den Primus heran. „Leider haben fast alle Spieler nicht an ihre Normalform anknüpfen können“, sagte KTV-Teamsprecher Alexander Müller, der lediglich Routinier Wolfgang Schmitz von der Kritik ausnahm. „Er hat ein wirklich gutes Spiel geboten. Aber alleine konnte er es auch nicht richten.“ Und so blieb Müller auch nichts anderes übrig, als dem Gegner neidlos zu einer Galavorstellung zu gratulieren. „Ich hatte es ja im Vorfeld ein wenig gehaut. Dieser Gegner liegt uns einfach nicht. Darum wäre es wünschenswert, wenn die Geislarer nun wirklich aufsteigen. Dann könnten wir uns zum einen damit trösten, dass wir gegen den Meister verloren haben. Und zum anderen wären wir sie erstmal los“, meint Müller im Hinblick auf die kommende Saison.

Kuchenheim: Ody, Linnenkohl, Hackhausen (3), Kröger, Fischer (2), Vogt (1), Niklas Müller (8), Jander (1), Schmitz (6/2), Henzel (1), Lingscheidt, Jurkscheit (1), Odenkirchen, Rabhioui (3).

Quelle: Kölner Rundschau vom 15.03.2013

Vier Spieltage vor Saisonende ist das Aufstiegsrennen weiterhin ungemein spannend.

Gleich fünf Teams machen sich noch berechnete Hoffnung auf den Verbandsliga-Aufstieg.

Mit dem TVE Bad Münstereifel und dem TV Kuchenheim gehören auch zwei Mannschaften aus dem Kreis dazu.

Am Samstag (19 Uhr) kommt es in der Münstereifeler Heinz-Gerlach-Halle zum Verfolgerduell. Der Tabellenzweite aus Geislar-Oberkassel ist beim Tabellendritten aus der Kurstadt zu Gast.

Für den Verlierer platzt der Traum vom Aufstieg sicherlich", sagt TVE-Trainer Charly Jonas.

Jonas kurz vor Vertragsverlängerung

Der Übungsleiter ist sich mit den TVE-Verantwortlichen über eine Vertragsverlängerung einig, unterschrieben ist aber noch nichts. „Die Spieler haben alle für die kommende Saison zugesagt. Das ist für mich das entscheidende Zeichen gewesen“, so Jonas.

Am Samstagabend erwartet der Übungsleiter eine knappe Angelegenheit: „Es wird sicherlich die Tagesform und das nötige Quäntchen Glück entscheiden.“ Aber auch seine Torhüter nimmt er in die Pflicht.

Zu den Schwächen des Gegners, der die drittbeste Abwehr der Liga hat, wollte sich Jonas im Vorfeld nicht äußern. Er warnt allerdings jetzt schon vor den Tempogegeenstößen der Gäste. Wir wollen gewinnen, klar. Aber die Welt bricht für uns nicht zusammen, wenn wir am Ende nicht aufsteigen.“

Genauso sieht die Situation beim TV Kuchenheim aus. Der Aufsteiger ärgerte am vergangenen Wochenende den Tabellenführer. Der KTV schaffte es, dem Spitzenreiter aus Übach-Palenberg als erste Mannschaft in eigener Halle einen Punkt abzugeben.

Damit rangieren die Schützlinge von Trainer Jürgen Schmitz zwei Punkte hinter Übach" auf dem vierten Platz. Am Samstag empfängt der KTV den VfL Bardenberg. „Eine kampfstarke Truppe“, sagt Schmitz. Wie kampfstark der VfL ist? Davon kann der TVE ein Liedchen singen. Vergangenen Sonntag führte der TVE zur Pause mit 17:11. Am Ende erkämpften sich die VfL-Spieler noch ein Unentschieden. Wir haben Respekt, aber keine Angst. Wir wollen oben dran bleiben und vor allem die Heimspiele gewinnen“, so Schmitz. Personell kann der Coach vor dem Duell mit dem Tabellenachten aus dem Vollen schöpfen.

Auch TV Euenheims Trainer Peter Trimborn stehen alle Spieler zur Verfügung. Er selbst will im Heimspiel gegen die Eschweiler SG nicht auflaufen. Für den Coach soll der junge Timon Marzusch wieder die Gelegenheit bekommen, Spielerfahrungen im Seniorenbereich zu sammeln. Er hat vergangenen Spieltag gut gespielt und es sich deshalb auch einfach verdient“, lobt Trimborn.

Auch Lukas Mengeler wird gegen Eschweiler wieder auflaufen. Er hat seine Sperre abgessen und brennt sicherlich auf seinen Einsatz. Für beide Teams geht es in der Halle der Marienschule (Sa. 19.30 Uhr) um nicht mehr viel. Wir wollen unsere Serie weiter ausbauen und uns den sechsten Platz sichern“, gibt Trimborn die Marschrichtung vor.

In den vergangenen fünf Spielen erkämpften sich die Euenheimer 9:1-Punkte. Der Gegner ist sehr unangenehm und hat auch einen Lauf“, warnt Trimborn allerdings. Der Coach hat seinen Vertrag um ein Jahr verlängert und wird auch in der kommenden Saison die TVE-Herren trainieren.

Quelle: Kölner Stadtanzeiger vom 11.03.2013

VfR Übach-Palenberg – TV Kuchenheim 34:34 (14:15)

Der TV Kuchenheim erreichte beim Landesliga-Spitzenreiter VfR Übach-Palenberg ein 34:34.

Damit wahrten die drittplatzierten Kuchenheimer ihre Chancen im Aufstiegskampf. Denn der Rückstand auf den ersten Platz beträgt weiterhin nur zwei Punkte. Gegen das Topsteam wäre für den KTV jedoch sogar ein Sieg möglich gewesen. Aber die Kuchenheimer versäumten es, die frühe 7:3-Führung auszubauen. So blieb der Tabellenführer weiterhin im Spiel und lag zur Halbzeitpause sogar mit einem Tor vorne (15:14).

Nach dem Wechsel lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. Als Kuchenheim zwei Minuten vor dem Ende zum 34:32 traf, schien der Sieg zum Greifen nah.

Doch erneut leistete sich das Team von KTV-Coach Jürgen Schmitz unnötige Fehler. Zwei Sekunden vor dem Schlusspfiff stand es 34:34 und Übach-Palenberg hatte die Chance, per Siebenmeter den Siegtreffer zu markieren. Doch der Schütze verfehlte das Tor und so blieb es beim Unentschieden. „Es war mehr drin. Insgesamt geht das Ergebnis aber in Ordnung“, sagte KTV-Teamsprecher Müller. Er lobte insbesondere Hamid Rabhioui, der Kuchenheim mit seinen Toren in der Schlussphase auf Kurs gehalten hatte. Für Tim Hackhausen war die Partie derweil bereits nach 37 Minuten aufgrund der dritten Zwei-Minuten-Strafe beendet.

TV Kuchenheim: Ody, Linnenkohl, Fischer, Henzel (3), Müller (7/3), Kröger, Hackhausen (3), Lanzerath, Vogt (2), Lingscheidt (2), Jurkscheidt (3), Odenkirchen, Schmitz (4/2), Rabhioui (10).

Quelle: Kölnische Rundschau vom 08.03.2013

TSV Bonn rrh. II – TV Kuchenheim 31:20 (15:11)

Die Gäste verspielten die Chancen auf Übernahme der Tabellenführung. „Wir haben verdient verloren“, räumte KTV-Betreuer Alexander Müller ein, dass Bonn die bessere Mannschaft war. Allerdings beklagte er auch die Schiedsrichterleistungen. Lingscheidt und Müller brachten den KTV anfangs der zweiten Hälfte noch einmal auf 15:13 heran, danach machte Bonn aber wieder Druck und zog entscheidend davon.

TV Kuchenheim: Linnenkohl, Ody, Henzel (1), Müller (8), Vogt (3), Lanzerath, Hackhausen (1), Lingscheidt (2), Zinken, Jurkscheidt, Rabhioui (4), Schmitz, Jander (1).

Quelle: Kölner Stadtanzeiger vom 25.02.2013

Josef Vogt entscheidet das Derby

Von Thorsten Jordan

Der Kuchenheimer Josef Vogt trifft in der mit gut 500 Zuschauern prima gefüllten Peter-Weber-Halle kurz vor dem Ende zum 29:28-Sieg seiner Mannschaft - und sichert damit den Erfolg im Lokalduell gegen Bad Münstereifel.

Der TV Kuchenheim hat das mit Spannung erwartete Derby in der Handball-Landesliga gegen den Lokalrivalen TVE Bad Münstereifel knapp mit 29:28 (16:16) gewonnen. In der mit gut 500 Zuschauern gut gefüllten Peter-Weber-Halle war es wenige Sekunden vor dem Ende plötzlich ganz still geworden: Die Gäste aus Bad Münstereifel hatten soeben per Siebenmeter zum 28:28 getroffen und damit den Kuchenheimer Anhängern einen Schrecken eingejagt.

Doch der TVE hatte die Rechnung offenbar ohne Josef Vogt gemacht: Unmittelbar nach dem Ausgleichstreffer spielten die Hausherren eine schnelle Mitte, der Kuchenheimer kam in Ballbesitz und steuerte allein auf das TVE-Gehäuse zu. Vogt, der sich zuvor zahlreiche Fehlversuche geleistet hatte, ließ

sich diesmal nicht zweimal bitten und traf quasi mit der Schluss sirene zum viel umjubelten 29:28. Die Halle stand nun Kopf – und auch auf dem Feld gab es kein Halten mehr.

Die Freude war verständlich, denn dank des Erfolges kletterte Kuchenheim auf Platz zwei in der Tabelle und hat weiterhin nur zwei Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter VfR Übach-Palenberg, der seine Partie gegen DJK BTB Aachen II mit 30:24 gewinnen konnte. Der TVE rutschte auf den vierten Platz ab und hat nun vier Zähler Rückstand auf Platz eins. „So eine Stimmung herrschte schon jahrelang nicht mehr – einfach genial“, sagte KTV-Teamsprecher Alexander Müller, der wie alle Beteiligten ein Wechselbad der Gefühle erlebt hatte.

Bereits in der ersten Halbzeit führte der Gastgeber mit 15:10, konnte den Vorsprung aber nicht halten und musste sich mit einem 16:16 zur Pause begnügen. Auch im zweiten Durchgang lag der KTV mit 24:21 vorne (45.) und erhöhte wenig später sogar auf 27:22 (49.). Doch auch diese Führung konnte das Team des Kuchenheimer Trainers Jürgen Schmitz nicht verwalten – entsprechend folgte das große Zittern. Die Aufholjagd der Bad Münstereifeler begann, als TVE-Coach Charly Jonas auf dreifache Manndeckung umstellte und mit dieser Maßnahme die Hausherren fast noch ins Straucheln gebracht hätte.

„Insgesamt muss man aber sagen, dass unser größtes Manko heute der Angriff war. Wir haben zu viele Chancen liegengelassen“, verwies Jonas in erster Linie auf seine Akteure Simon Wilms und Torben Reyher. Während die Rückraum-Spieler zuletzt gemeinsam eigentlich immer für mindestens 15 Tore gut waren, fehlte ihnen diesmal die Durchschlagskraft. Wilms traf viermal, Reyher sogar nur einmal – per Siebenmeter. „Ihre Tore haben uns heute gefehlt. Beide sind leider unter ihren Möglichkeiten geblieben. Aber auch ihnen muss man auch mal einen schwächeren Tag zugestehen“, sagte Jonas, der sich nur auf Uli Holtmeier (8) und Max Kruse (8) verlassen konnte. „Trotzdem hat mein Team zum Schluss noch einmal Moral bewiesen“, lobte Jonas den Einsatz seiner Mannschaft.

Für den Bad Münstereifeler Coach ist in Sachen Meisterschaft aber noch keine Vorentscheidung gefallen: „Wir haben nach wie vor noch alle Möglichkeiten.“ Auch der Kuchenheimer Teamsprecher Alexander Müller sah keinen Anlass, nach dem Derbysieg in Euphorie zu verfallen: „Natürlich wollen wir jetzt mit aller Macht versuchen, oben dranzubleiben. Aber das wird ein verdammt hartes Stück Arbeit.“

Müller muss sich ab sofort übrigens auf Trainersuche begeben. Denn KTV-Coach Jürgen Schmitz stellt sein Amt am Saisonende aus privaten und beruflichen Gründen zur Verfügung. „Das ist für uns sehr bedauerlich, aber leider eben auch nicht zu ändern. Wir haben für seine Entscheidung absolutes Verständnis“, äußerte sich Müller. Dass sich Schmitz nun am liebsten mit dem Aufstieg in die Verbandsliga verabschieden würde, versteht sich wohl von selbst.

TV Kuchenheim: Ody, Linnenkohl, Hackhausen (3), Kröger, Vogt (2), Müller (9/3), Lanzerath, Schmitz (3/1), Henzel (4), Lingscheidt (3), Jurkscheit (2), Odenkirchen, Rabhioui (2), Jander (1).

TVE Bad Münstereifel: Weber, Wiemken, Fiedler (4), Kohn (2), Holtmeier (8/1), Schieren, Götze, Wilms (4), Kuel, Kruse (8), Reyher (1/1), Hoffmann (1), Kockerols.

Quelle Kölnische Rundschau vom 22.02.2013

Von Jürgen Budtke

Handball Landesliga

Derby: Duell der Aussichtsreichen

Eine total interessante Konstellation hat sich nach dem jüngsten Spieltag in der oberen Tabellenregion ergeben. Spitzenreiter Übach-Palenberg und Tabellenzweiter HSG Geislar-Oberkassel ist nur noch durch zwei Pluspunkte getrennt.

Eine total interessante Konstellation hat sich nach dem jüngsten Spieltag in der oberen Tabellenregion ergeben. Nachdem Spitzenreiter Übach-Palenberg und die HSG Geislar-Oberkassel als Tabellenzweiter Niederlagen einstecken mussten und gleichzeitig sowohl der TV Kuchenheim als auch der TVE Bad Münstereifel Auswärtssiege einfahren konnten, ist dieses Quartett nur noch durch zwei Pluspunkte getrennt.

Die Spannung, wer am Ende die Meisterschaft holen und damit den Aufstieg in die Verbandsliga schaffen wird, wird wohl noch Wochen andauern, zumal alle vier Teams noch gegeneinander antreten werden. Gleich am Samstag nimmt das „Vierer-Turnier“ seinen Anfang, denn im Lokalderby treffen der TV Kuchenheim und der TVE Bad Münstereifel aufeinander. Die Partie wird am Samstag um 20 Uhr in der Kuchenheimer Peter-Weber-Halle angepfiffen. Gut möglich, dass die Sportstätte wegen der Brisanz aus den Nähten platzen wird. Die Favoritenrolle in dieser Begegnung ist alles andere als geklärt. Der KTV und der TVE gehen mit demselben Punktstand in das Spiel, auch das Hinspiel endete unentschieden. Während Kuchenheim auf eine gute Heimbilanz verweisen kann, haben die Münstereifeler eine beeindruckende Serie von sieben Siegen hintereinander vorzuzeigen.

Besser konnte die Vorarbeit beider Mannschaften nicht sein, was auch KTV-Trainer Jürgen Schmitz bestätigt: „Jetzt haben wir das, was wir wollten: ein Derby auf Augenhöhe. Wir können total relaxed aufspielen, weil wir als Aufsteiger unser Saisonziel längst erreicht haben. Herschenken werden wir allerdings nichts.“ Ebenso wie Schmitz will Münstereifels Trainer Charly Jonas als Sieger aus der Halle gehen: „Ein Derby will man gewinnen, das ist doch klar. Dass jetzt noch die Konstellation an der Tabellenspitze hinzukommt, macht das Spiel noch interessanter. Der Aufstieg war nicht unser Ziel und ist auch jetzt kein Muss für uns. Wir fahren voller Zuversicht nach Kuchenheim und freuen uns auf das Lokalderby.“

In der Begegnung treffen auch Extreme aufeinander: die Kuchenheimer haben bislang die wenigsten Gegentore in der Liga erzielt, während die Kurstädter mit bislang 555 Toren zu den treffsichersten Mannschaften zählen. „Auf unsere Abwehr wird viel Arbeit zukommen“, weiß Jürgen Schmitz, dass die Münstereifler Rückraumspieler Simon Wilms und Uli Holtmeier nicht vollständig auszuschalten sind.

Auf eine Manndeckung will er – zunächst – verzichten, allerdings wird sein Abwehrstrategie David „Totti“ Odenkirchen die Aufgabe erhalten, die Kreise von Wilms einzuengen.

TVE-Coach Jonas hingegen weiß, dass er nicht nur auf seine Offensiv-Kräfte bauen kann: „Unsere Hauptaufgabe in der Abwehr wird es natürlich sein, Niklas Müller in den Griff zu bekommen. Wir werden uns aber nicht nur auf ihn konzentrieren.“ Müller führt derzeit die Torschützenliste in der Liga an, an dritter Stelle des Torjäger-Rankings befindet sich Simon Wilms.

Quelle: Kölnische Rundschau 26.11.2012

Von JÜRGEN BUDTKE

Die Festung Kuchenheim hat einen erheblichen Riss verpasst bekommen. Zwar hielt der KTV gegen die hoch gehandelte HSG über weite Strecken der ersten Halbzeit dagegen und konnte bis zur 23. Minute (11:12) das Spiel ausgeglichen halten

TV Kuchenheim - HSG Geislar-Oberkassel 24:30 (13:18). Die Festung Kuchenheim hat einen erheblichen Riss verpasst bekommen. Zwar hielt der KTV gegen die hoch gehandelte HSG über weite Strecken der ersten Halbzeit dagegen und konnte bis zur 23. Minute (11:12) das Spiel ausgeglichen halten, danach erlitten die Hausherren aber einen empfindlichen Bruch in ihrem Vorwärtsspiel, von dem sie sich nicht mehr erholten.

"Das Ergebnis ist vollkommen in Ordnung", wollte Kuchenheims Trainer Jürgen Schmitz gleich nach dem Abpfiff auch nichts mehr schönreden. Zu frappierend war der Leistungsabfall, innerhalb von nur fünf Minuten geriet der KTV immer höher in Rückstand, die Anzeigetafel zeigte 12:18 in der 28. Minute.

Im zweiten Abschnitt scheiterten Kuchenheims Werfer durch unkonzentrierte Abschlüsse daran, noch einmal in die Nähe des Ausgleichs zu kommen. Nach Lingscheidts Treffer zum 20:24 in der 48. Minute kam die beste Gelegenheit, noch einmal heranzukommen. Im anschließenden Angriff scheiterte Josef Vogt aber kläglich - wie zuvor auch schon einige Male.

Für KTV-Coach Schmitz war es ein Handballabend, den er möglichst schnell vergessen möchte: "Bei uns hat die Einstellung in keiner Weise gepasst. Wir waren einfach unclever und haben zu viele unnötige Fehlversuche gehabt."

TV Kuchenheim: Linnenkohl, Ody, Fischer, Müller (4), Hackhausen (4), Lanzerath, Vogt (3), Becker-Jung, Lingscheidt (7), Jurkscheit (1), Rabhioui (2), Schmitz (3/2), Henzel, Odenkirchen.

Quelle: Kölnische Rundschau 19.11.2012
Von JÜRGEN BUDTKE

VfL Bardenberg - TV Kuchenheim 24:24 (15:11)

In einer sehr körperbetonten Begegnung gelang es dem VfL in der Schlussphase der ersten Halbzeit, sich abzusetzen. Kuchenheims Betreuer Alexander Müller sprach von einem unkonventionellen Bardenberger Handball und Unzulänglichkeiten in der KTV-Abwehr. Zudem sei Bardenberg immer wieder durch Tempogegenstöße erfolgreich gewesen.

Der KTV holte den Rückstand in Abschnitt zwei dank eines erneut überragenden Schlussmanns "Pitch" Linnenkohl und einer verbesserten Abwehrleistung auf. Niklas Müller markierte in der 41. Minute den Ausgleich zum 17:17, und Hackhausen und Vogt warfen die Gäste anschließend in Front. Kuchenheim erhöhte nun sogar auf 22:19 (51.).

In der immer hektischer werdenden Schlussphase kam Bardenberg wieder heran, unter anderem begünstigt durch eine Zeitstrafe gegen Kuchenheims überragenden Torschützen Niklas Müller.

"Es war eine kampfbetonte Begegnung. Wir können zufrieden sein, einen Punkt geholt zu haben", meinte KTV-Vertreter Alexander Müller. Kuchenheim musste auf die privat verhinderten Spieler David Henzel und Max Fischer verzichten.

TV Kuchenheim: Linnenkohl, Ody, Schmitz (2/2), Jurkscheit (2), Rabhioui (2), Vogt (2), Hackhausen (2), Odenkirchen, Lingscheidt (3), Müller (11/3), Lanzerath.

Quelle: KSTA Euskirchen 26.10.2012

Das große Wiedersehen

Im Landesliga-Derby Bad Münstereifel gegen Kuchenheim stehen sich viele Altbekannte gegenüber

VON MARC GROSPITZ

Kreis Euskirchen. Für Charly Jonas, Handball-Trainer des TVE Bad Münstereifel, ist das Landesliga-Derby gegen den TV Kuchenheim am Samstag (19 Uhr, Heinz-Gerlach-Halle) ein besonderes Spiel. Denn das Gros des gegnerischen Teams betreute der Trainer der Bad Münstereifeler vor einigen Jahren in der Landesliga noch selbst. "Ich kenne fast alle Spieler recht gut", berichtet er im Vorfeld und freut sich auf das große Wiedersehen.

Die damaligen Nachwuchskräfte Niklas Müller, Josef Vogt oder Christian Lingscheidt versuchten sich seinerzeit gerade im Seniorenteam zu etablieren - heute haben sie es geschafft. Es sind genau die Akteure, vor denen Jonas seine aktuellen Schützlinge warnt: "Wir müssen Müller und Vogt im Rückraum in den Griff bekommen, dürfen aber auch Tim Hackhausen am Kreis nicht aus den Augen lassen." Sollte dies gelingen, dürfte der TVE gewinnen und würde den Anschluss an die Spitzengruppe halten. Und genau das ist das Ziel. "Wir wollen natürlich gewinnen. Doch es ist ein schwer kalkulierbares Derby. Vor allem, weil die Kuchenheimer noch von ihrer Aufstiegseuphorie leben", stellt sich der Coach des TVE auf einen harten Kampf ein. "Für mich sind die Chancen 50:50 verteilt. Kuchenheim ist eingespielter. Wir befinden uns dagegen noch noch im Neuaufbau."

Effektiver Neuzugang

Für seinen Trainerkollegen Jürgen Schmitz sind die Rollen hingegen klarer verteilt: "Bad Münstereifel ist für mich als Absteiger und auch aufgrund der vielen erfahrenen Spielern der Favorit. Ich räume uns aber Außenseiterchancen ein. Wir reisen sicher nicht nach Bad Münstereifel, um dort einfach nur die Punkte abzugeben", zeigt sich der KTV-Trainer kämpferisch. "Die vielen Derbys machen diese Spielzeit schon zu etwas Besonderem", sagt der Kuchenheimer Coach.

Noch mehr freut sich aber sicherlich ein Spieler auf die Begegnung: David Odenkirchen wechselte erst im Sommer vom TVE nach Kuchenheim und trifft entsprechend auf viele Bekannte und langjährige Weggefährten. Der Routinier hat sich beim KTV - bei dem er allerdings auch schon in früheren Jahren aktiv war - schnell eingelebt und ist inzwischen die Säule in der Hintermannschaft. "Ein solcher Spieler, der auch mal ohne Rücksicht auf Verluste dazwischen geht, hat uns zuvor gefehlt", lobt Schmitz seinen Zugang und ist sich sicher, dass Odenkirchen am Samstag auch seine ehemaligen Teamkollegen nicht schonen wird.

Neben Odenkirchen kann übrigens auch Christoph Jurkscheidt auf eine TVE-Vergangenheit verweisen. Beide würden sich mit Sicherheit nicht wehren, an alter Wirkungsstätte noch mal einen Sieg zu feiern

Quelle: Kölnische Rundschau vom 19.10.2012

Pokalknüller für den TV Kuchenheim

von Jürgen Budtke

Kreispokal: Während die Meisterschaftsrunde wegen der Herbstferien in den oberen Spielklassen eine einwöchige Pause einlegt, laufen beim Landesligisten TV Kuchenheim die Vorbereitungen auf das Pokalspiel in der Handball 2. Kreispokalrunde. Für viele Handball-Fans ein besonderes Ereignis, denn am Samstag trifft der KTV auf den Oberligisten HSG Niederpleis/St. Augustin. Die Begegnung wird um 19.30 Uhr in der Kuchenheimer Peter-Weber-Halle angepfiffen. Die Gäste gehen selbstverständlich als haushoher Favorit in das Spiel. Auch Kuchenheims Trainer Jürgen Schmitz hält den Ball flach: „Wir können gegen eine Oberligamannschaft normalerweise nicht gewinnen, daher rechnen wir uns nicht viel aus. Allerdings ist das Spiel für uns eine willkommene Vorbereitung für das nächste Meisterschaftsspiel gegen den TVE Bad Münstereifel. Vor allem können wir testen, wie wir uns gegen einen starken Rückraum wehren können.“

Lars Zinken trainiert wieder

Personell ist der KTV für das Pokalspiel gut aufgestellt, einzig Dirk Becker-Jung wird passen müssen. Lars Zinken, der sich nach einer ausgekugelten Schulter im März einer Operation unterziehen musste, kann wieder trainieren. „Er braucht aber noch ein paar Wochen“, meint Schmitz, der auf Zinkens ersten Einsatz wohl noch etwas warten muss. Trotz der hohen Messlatte ist die Stimmung beim KTV ganz gut. Zu Recht, denn der Aufsteiger hat sich bislang ganz gut in der Landesliga präsentiert und im letzten Heimspiel einen Kantersieg gegen die DJK BTB Aachen II eingefahren. Beim Gäste-Team sieht die aktuelle Situation ganz anders aus. Mit 3:9 Punkten hat die Truppe von Trainer Keno Knittel einen mäßigen Start hingelegt. Den bisherigen Tiefpunkt musste die HSG erst vergangenen Samstag erfahren: Beim Oberliga-Spitzenreiter HSG Rheinbach-Wormersdorf war Niederpleis hoffnungslos überfordert und musste eine herbe 21:36-Schlappe einstecken. Knittel musste wegen personeller Engpässe selbst spielen, ebenso wie sein Co-Trainer Stefan Tuitje. Tuitje hat ebenso wie HSG-Außenspieler Carsten Zimmermann vor einigen Jahren noch beim TVE Bad Münstereifel gespielt. Für Niederpleis spielt neuerdings auch wieder Ben Gondek, der ebenfalls in Münstereifel gespielt hat und zudem vor einigen Jahren im damaligen Oberliga-Kader des TV Kuchenheim gestanden hat.

Quelle: Bonner-Generalanzeiger 21.09.2012

Euenheimer Erfolgshunger

Nach der jüngsten Derbypleite in Bad Münstereifel möchte der TVE nun den Lokalrivalen Kuchenheim schlagen

Kreis Euskirchen. Mit breiter Brust tritt der TV Kuchenheim am Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle Marienschule in Euskirchen) im Duell der Handball-Landesliga beim Lokalrivalen TV Euenheim an. Dem Aufsteiger aus Kuchenheim glückte mit zwei Siegen in zwei Spielen ein perfekter Saisonstart. Damit beseitigte der TVK schon früh die Zweifel an seiner Liga-Tauglichkeit. Natürlich würde der Neuling

seine Erfolgsserie mit einem Sieg in Euenheim gerne ausbauen, allerdings zeigt sich KTV-Trainer Jürgen Schmitz bescheiden: "Wir hätten gegen einen weiteren Sieg selbstverständlich nichts einzuwenden, aber ich sehe Euenheim favorisiert. Sie sind in der Liga etabliert." Dabei kann Schmitz bei seiner Einschätzung auf umfangreiches Insiderwissen verweisen. Immerhin war er es selbst, der den TV Euenheim als Trainer in die Landesliga zurückgeführt hatte, ehe er in Kuchenheim anheuerte. "Ich kenne alle Spieler wirklich gut und freue mich auf die Rückkehr an die alte Wirkungsstätte."

Trotz der lokalen Rivalität dürfte der Empfang entsprechend freundlich sein. Zumal beide Vereine derzeit eng zusammenarbeiten - zumindest die Jugend betreffend. Denn die Nachwuchsbereiche des TV Euenheim und des TV Kuchenheim haben sich unlängst zur HSG Euskirchen zusammengeschlossen. Und so werden sich am Samstag mit Niclas Schwarzbach (Euenheim) und David Henzel (Kuchenheim) zumindest zwei Akteure gegenüberstehen, die ansonsten gemeinsam in der A-Jugend der HSG Euskirchen auf Torejagd gehen. Ihren Auftritt wird nicht zuletzt Peter Trimborn aufmerksam verfolgen, der nicht nur als Spielertrainer das Euenheimer Landesliga-Team betreut, sondern auch als Junioren-Coach der HSG Euskirchen fungiert. "Das dürfte insgesamt ein sehr interessanter Vergleich werden", sagt Trimborn. Allerdings gesteht er ein, dass seine Mannschaft etwas mehr unter Druck steht. Nach der Niederlage (27:31) beim Lokalduell in Bad Münstereifel soll nun ein Sieg folgen: "Nach der Pleite in Bad Münstereifel würden wir in diesem Derby natürlich gerne als Sieger vom Platz gehen."

Große personelle Probleme haben beide Konkurrenten derzeit nicht. Kuchenheim reist mit dem kompletten Kader zum Lokalrivalen. Lediglich die beiden TVK-Akteure Frank Graf und David Luxen sind leicht angeschlagen. "Wir brauchen kein Risiko einzugehen. Ich habe einen großen Kader und würde die Ausfälle im Notfall kompensieren können", erklärt der Spielertrainer der Euenheimer selbstbewusst.

VON MARC GROSPITZ

Quelle: KSTA Euskirchen 26.10.2012